

Wie tief kann man als Lehrer in nicht-lehrplanrelevante Materie einsteigen?

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Januar 2017 18:50

Zitat von Gadolinium

Der Anteil an Fachvorlesungen, die Lehrämmler mit den Fachwissenschaftlern haben ist gerade im Bachelor/Mastersystem relativ gering. Meistens nur 1,2 Einführungsvorlesungen, ich kenne das ja von meiner/meinen Uni(s). Ganz davon abgesehen, dass man das Fach nur knapp zur Hälfte studiert, neben dem Zweitfach, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Also nix mit äquivalent zum normalen Fachstudium.

Du hast ja selber schon gemerkt, dass Lehramtsstudenten noch ein gleichgewichtetes Zweitfach haben. Du bist vielleicht in deinem Hauptfach fachwissenschaftlich weiter gebildet als ein Lehramststudent, aber in deinem Nebenfach bist du ihm hoffnungslos unterlegen (beziehe mich hier auf das Gymnasium und habe schon einige Quereinsteiger (nicht alle!) erlebt, deren "Kenntnisse" in ihrem Nebenfach, das sie nun als Zweitfach unterrichten sollten, einfach nur unterirdisch waren...)

Zitat

Ich bin dabei, meinen Master mit Bestnoten abzuschließen, mach dir da mal keine Gedanken um mich :)..

Dann ist ja alles gut. Nur deine Noten im Master werden in der Praxis niemanden interessieren. Da kommt es darauf an, ob du durch das Referendariat kommst und guten Unterricht machst.

Zitat

Und diese Verbittertheit gegenüber Quereinsteigern ist unter Lehrern ja generell relativ verbreitet, wie mir bereits meine Ansprechpersonen bezüglich des Quereinsteigens berichteten..

"Verbitterung" gegenüber Quereinsteigern? 😊 Ich glaube du träumst dir hier die schulische Realität einfach nur zusammen...